

Obstland Blick 2024

Foto: © Dietmar Thomas

Erik Buitenhuis (Obstland Dürrweitzschen), Sachsens Landwirtschaftsminister Wolfram Günther, Michael Görnitz von Bioobst Görnitz und Jörg Geithel (Landesverband Sächsisches Obst/v. Li.) sehen sich bei Obstland die vom Frost geschädigten Birnen an.

Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre,

schon jetzt ist klar, dass uns das Obstlandjahr 2024 als ein ganz Besonderes in Erinnerung bleiben wird. Die drei Frostnächte zwischen dem 21. und 24. April 2024 stellen unser Unternehmen vor außergewöhnliche Herausforderungen. Ein solches Wetterereignis ist in den letzten Jahrzehnten noch nie dagewesen, wie es auch Bernd Hättasch, langjährig erfahrener Obstbauer, formuliert. Doch bevor wir auf dieses Ereignis eingehen, möchten wir das vergangene Jahr 2023 kurz zusammenfassen.

Obstbau & Vermarktung

Das Ergebnis des Obstbaus im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 war durch die geringen Vermarktungspreise belastet. Zwar konnte im Jahr 2022 eine Ernte eingefahren werden, die in Menge und Qualität deutlich über den Erwartungen lag. Die explodierenden Energiepreise und die galoppierende Inflation spiegelten sich jedoch nicht in den Appelpreisen wider. Kernobst war eines der wenigen Lebensmittel, dessen Preise nicht mit der allgemeinen Teuerung gestiegen sind. So schlossen die deutschen und sächsischen Obstbauern die Saison 2022/2023 mit Vermarktungspreisen unter den Produktionskosten ab. Dies belastete das Ergebnis des Obstbaus im ersten Halbjahr der Obstland-Gruppe erheblich. Die neue Ernte 2023 lag klima- und witterungsbedingt europaweit um 23 Prozent unter dem Vorjahr – auch die Ernte der Obstbauern im Obstland fiel deutlich geringer aus. Durch die kleinere europäische Ernte und die geringeren Lagerbestände entwickelten sich die Produktpreise wieder etwas positiver und deckten immerhin die Produktionskosten unserer Obstbauern. Konventionelle Appelpreise erhöhten sich durchschnittlich um 38%, ausgehend von einem sehr niedrigen Preisniveau, Bioäpfel verharrten leider auf Vorjahresniveau. Mit der fortlaufenden Rodung und dem sukzessiven Erreichen des Vollertrages unserer Junganlagen konnten die Qualitätsanteile systematisch um 10% verbessert werden. Die Vermarktungsgesellschaft selbst, konnte an das positive Ergebnis von 2022 anknüpfen und beendete das Jahr 2023 mit einem Ergebnis von 660 TEUR.

Feldbau

Im Geschäftsbereich Feldbau konnte im Jahr 2023 an das sehr gute positive Ergebnis von 2022 angeknüpft werden. Trotz sinkender Vermarktungspreise und steigender Kosten für Pflanzenschutzmittel und Dünger wurden überdurchschnittliche Hektarerträge erzielt und eine Steigerung der Gesamterntemenge von 31,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr erreicht. Das erzielte Ergebnis von über 400 TEUR kann in Anbetracht der beschriebenen Rahmenbedingungen als sehr erfolgreich beurteilt werden.

Kellerei

Im Jahr 2023 stand die Kellerei ebenfalls vor inflationsbedingt preistreibenden Herausforderungen. Insgesamt galt es, unvorhersehbare Kostensteigerungen von über 600.000 Euro zu kompensieren. Insbesondere die Preise für Orangensaftkonzentrat und Energie stiegen sprunghaft an. Durch das beherzte und engagierte Angehen dieser Herausforderungen durch das Team der Kellerei, konnte das Geschäftsjahr dennoch um 90 TEUR besser als im Vorjahr abgeschlossen werden. Veränderte Materialbeschaffungswege, intensive Preisverhandlungen mit den Vertragspartnern im Ein- und Verkauf sowie erweiterte Presszeiten waren wichtige Weichenstellungen zur Kompensation der Kostensteigerungen.

Handwerksbetriebe

Die Handwerksbetriebe erfüllten auch 2023 die Ergebniserwartungen und stellten ihre substanziell wichtige Rolle für den Fortbestand und die Stabilität der Obstland-Gruppe erneut unter Beweis. Insbesondere vor dem Hintergrund der sich abkühlenden Baukonjunktur, der hohen Materialbeschaffungskosten und des Einbruchs im privaten Wohnungsbau sind die erzielten Ergebnisse ausdrücklich zu würdigen. Ein wesentlicher Grund für das gute Ergebnis waren Aufträge aus der Privatwirtschaft und der öffentlichen Hand. Insgesamt erzielten die Handwerksbetriebe im Jahr 2023 ein positives Ergebnis von knapp 1,9 Mio. EUR und erreichten damit im Vergleich der letzten 3 Jahre einen neuen Höchststand.

Wohnen

Der Geschäftsbereich Wohnen konnte mit einem soliden Ergebnis von 140 TEUR ebenfalls positiv zum Konzernergebnis im Jahr 2023 beitragen. Einzelne Wohnungssanierungen und Optimierungen in der Fremdverwaltung wirkten sich positiv aus.

Prognose für 2024 und Einschätzung der Frostschäden

Der Start in das neue Geschäftsjahr ist in allen Bereichen sehr gut verlaufen. Das kumulierte Konzernergebnis der ersten vier Monate lag sogar über den Erwartungen. Zwischen dem 21. und 24. April 2024 wurde der Obstbau in Mitteldeutschland jedoch flächendeckend von einer extremen Frostwelle heimgesucht, insbesondere in der Nacht vom 22. auf den 23. April. Drei Frostnächte, teils mit einer Dauer von bis zu 10 Stunden pro Nacht – das gab es laut Deutschem Wetterdienst in Kombination mit einem sehr milden ersten Quartal so noch nie.

„So ein Frostereignis habe ich in meinen 45 Jahren als Obstbauer noch nicht erlebt“

Bernd Hättasch – langjährig erfahrener Obstbauer im Obstland-Konzern

Trotz aller rechtzeitig ergriffenen Präventionsmaßnahmen haben die Tiefsttemperaturen von bis zu minus sieben Grad die Obstkulturen erheblich geschädigt. Erschwerend kam hinzu, dass die meisten Obstbäume durch das ungewöhnlich milde erste Quartal vor den Frostnächten in einem fortgeschrittenen Entwicklungsstadium waren, was sie besonders frostempfindlich machte. Erste Schätzungen im Mai gingen von Steinobst- und Kernobstschäden von bis zu 90 Prozent aus.



Äpfel mit Frostzungen

Dieses außergewöhnliche Ereignis wurde auch von der Regierung des Freistaats Sachsen wahrgenommen, die sich unmittelbar danach einen Eindruck vom Schadensbild im Obstland verschaffte. Der Freistaat hat den Wein- und Obstbaubetrieben Hilfen für Frostschäden in Höhe von insgesamt 22 Millionen Euro zugesichert. Die Mittel verteilen sich auf die Jahre 2024 und 2025. Ein möglicher Anteil dieser Hilfen für die Obstland-Gruppe wird jedoch nicht ausreichen, um die entstandenen Schäden vollständig auszugleichen.



Frostgeschädigte Kirschen

Der Aprilfrost stellt somit für die Obstland-Gruppe eine enorme Herausforderung dar, die es in dieser Form in der Unternehmensgeschichte noch nicht gegeben hat. Der Vorstand hat gemeinsam mit den Geschäftsführern der Geschäftsbereiche Sofortmaßnahmen zur Kostenoptimierung erarbeitet und begonnen umzusetzen. Darauf aufbauend sind derzeit strategische Maßnahmen in Prüfung und Erarbeitung, die die Zukunft des Obstlandkonzerns nachhaltig sichern. Kern der Zukunftsstrategie muss es sein, die Witterungsanfälligkeit des Unternehmens auf ein Maß zu reduzieren, sodass klimatische Einflüsse das Eigenkapital des Konzerns zukünftig nicht mehr schmälern.



unbeschädigte (links) und frostgeschädigte Apfelblüte (rechts)

Einladung zur 33. Hauptversammlung

Um Ihnen einen umfassenden Eindruck von der aktuellen Situation und den erforderlichen Maßnahmen zu vermitteln, laden wir Sie recht herzlich zur 33. Hauptversammlung am 31. August 2024 ein. Aufgrund der skizzierten besonderen Lage des Unternehmens bieten wir Ihnen neben der Möglichkeit der persönlichen Teilnahme im Congress Center Leipzig auch die virtuelle Teilnahme an, um Ihnen die Beteiligung an der Hauptversammlung zu erleichtern. Wir möchten Ihnen die Handlungsoptionen und die Zukunftsaussichten des Konzerns transparent vorstellen und freuen uns auf ihre Teilnahme.

Herzlichst

Mathias Möbius
Vorstandsvorsitzender

Erik Buitenhuis
Vorstand

Die Obstlandgruppe auf einen Blick

		2023	2022	2021
Zahl der festangestellten Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)		235	262	285
Zahl der in der Berufsausbildung befindlichen Azubis (Stichtag 31.12.)		2	7	16
Umsatzerlöse	T€	66.675	58.113	55.354
Umsatzerlöse je Mitarbeiter	T€	284	222	194
Personalaufwand	T€	15.811	16.297	14.393
Investitionen Anlagevermögen	T€	1.530	2.299	1.953
Abschreibungen Anlagevermögen	T€	3.299	3.438	3.429
Eigenkapital	T€	19.235	21.114	20.651
Ergebnis (Jahresüberschuss/-fehlbetrag)	T€	-1.879	463	-1.528
Bilanzsumme	T€	54.266	55.328	54.082
Landwirtschaftliche Nutzfläche	ha	2.200	2.168	2.230
darunter Obstbau	ha	975	1.087	1.113
darunter Ackerland	ha	1.166	1.032	1.069



IMPRESSUM

Herausgeber: Vorstand der Obstland Dürrweitzschen AG
 Redaktionsschluss: 15.07.2024